

# temporär

IGEN



MULTIPLIKATOREN

TRANSPARENT

Wissen  
teilen

INFO



## BRÜCKEN Bauen



FAST T  
für PIONIER-  
PROJEKTE

VERTRÄGE

# PANKOW-NEWS

Neues aus Ihrem Bezirksamt

HERBST / WINTER 2023

Bezirksamt  
Pankow

**BERLIN**



VER-  
TRAUEN

VORTEILE

AUS-  
HANDELN

DAS NEUE  
braucht  
FREUNDE



# ÜBER DAS TITELBILD

Unser Titelbild zeigt einen kleinen Ausschnitt aus einem "Graphic Recording", das sozusagen ein gezeichnetes Protokoll ist. Es wurde vom Künstler Christoph J Kellner zur Dokumentation des **Forums Kooperatives Stadtmachen** erstellt, welches am 10. Oktober 2023 stattfand.

Über 100 Menschen kamen beim Forum zusammen und haben konstruktiv darüber diskutiert, wie Verwaltung, Politik und zivilgesellschaftliche Akteur:innen (noch) besser zusammenarbeiten können, um den öffentlichen Raum im Bezirk Pankow gemeinsam zu gestalten und zu nutzen.

Wenn Sie mehr zu den Ergebnissen und über den weiteren Prozess wissen oder wenn Sie das vollständige Graphic

Recording ansehen möchten, dann schauen Sie gern auf der Website unserer **Anlaufstelle Pankow Beteiligt** vorbei. Die Anlaufstelle hat das Forum gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteuren mit Unterstützung des Bezirksamts umgesetzt: [pankow-beteiligt.berlin/aktuelles](https://pankow-beteiligt.berlin/aktuelles)

Natürlich können Sie das Team von Pankow Beteiligt gern bei allen Fragen zum Thema Beteiligung kontaktieren.

Das Titelmotiv haben wir für unsere Ausgabe außerdem gewählt, weil die dargestellten Schlagworte auch treffend beschreiben, was wir mit den PANKOW NEWS erreichen möchten: **Wir möchten Sie transparent informieren, Wissen teilen und mit diesen Impulsen bestenfalls Brücken bauen.**

## INHALT

- |          |  |           |   |
|----------|--|-----------|---|
| <b>4</b> | JUKS - Kreativität bis unters Dach                   | <b>10</b> | Schulbau in Pankow                            |
| <b>5</b> | Kinder und Jugendliche stehen bei uns im Mittelpunkt | <b>12</b> | Park am Weißen See wird erneuert              |
| <b>6</b> | Willkommen in unseren Begegnungsstätten              | <b>13</b> | Ideen für das Klimaschutzkonzept sind gefragt |
| <b>7</b> | Plötzlich geht das Licht aus - Und nun?              | <b>14</b> | Ausstellungsüberblick                         |
| <b>8</b> | Städtepartnerschaft mit Riwe                         | <b>16</b> | Seiten der Bezirksverordnetenversammlung      |

## DIE PANKOW-NEWS

Die PANKOW-NEWS stehen Ihnen als gedrucktes Exemplar und auch als digitale Version zur Verfügung. Unter [berlin.de/pankow-news](https://berlin.de/pankow-news) können Sie aktuelle und vergangene Ausgaben als PDF kostenfrei herunterladen und per Newsletter abonnieren.

Eine Berichterstattung über Themen des gesellschaftlichen Lebens im Bezirk - etwa Vereinsleben, Sportveranstaltungen, kommerzielle Events etc. - findet ausdrücklich nicht statt, da dies den unabhängigen Medien vorbehalten bleibt. Werbung oder redaktionelle Anzeigen können ebenfalls nicht veröffentlicht werden.

### Bildrechte:

Alle Bildrechte liegen beim Bezirksamt Pankow, sofern es nicht anders am jeweiligen Bild angegeben ist.



## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Bezirksamt Pankow von Berlin, Rathaus Pankow  
Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin; Tel.: 030 90295 -2306; [pressestelle@ba-pankow.berlin.de](mailto:pressestelle@ba-pankow.berlin.de)

V.i.S.d.P.: Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch

Redaktion: Pressestelle Laura Kraft, Ulrike Plüschke, Tobias Schietzelt

Redaktionsschluss: 17. November 2023



# LIEBE PANKOWERINNEN, LIEBE LESER,

Israel wurde am 7. Oktober von Hamas-Terroristen angegriffen, auch unsere Partnerstadt Ashkelon. Sogar eine Jugendgruppe aus Pankow, die dort an einem Austausch teilgenommen hatte, wurde angegriffen. Das Hotel, in dem sie untergebracht war, wurde bombardiert. Die Pankower Jugendlichen sind wieder heil in Berlin angekommen. Unmittelbar nach dem Angriff hatte ich – gemeinsam mit dem Freundeskreis Pankow-Ashkelon – Kontakt aufgenommen zur Stadtverwaltung von Ashkelon. Danach begann eine Spendenkampagne, um Kinder und Familien zu unterstützen, die in den Luftschutzkellern Schutz suchen mussten. Mehrere Tausend Euro wurden bereits gespendet. Dafür bin ich sehr dankbar! Doch ich bitte um weitere Unterstützung. Es geht dabei nicht nur um das dringend benötigte Geld, sondern auch um das Symbol: Wir in Pankow sind an der Seite Ashkelons und Israels. Zu unseren Freunden bauen wir Brücken, die von den Bomben der Hamas nicht zerstört werden können, sondern nur stärker werden. Weitere Infos zum Spendenaufruf finden Sie auf der Rückseite der PANKOW-NEWS.

Brücken bauen, das ist das Leitmotiv der Titelseite. Und dieses Motiv zieht sich auch durch diese Ausgabe, die zeigt, wie das Leben in Pankow weitergeht:

Wo, wenn nicht in Begegnungsstätten, können Menschen Brücken bauen zu anderen Menschen? So unterstützt unser Seniorenservice lebenserfahrene Menschen dabei, der Einsamkeit zu entgehen. Er macht Angebote für viele Altersgruppen und Nutzungsideen.

Das Jugendamt hat eine neue Leiterin, Frau Kinzel. Das ist eine gute Nachricht, denn dieses Amt unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien mit umfangreichen Leistungen. Auch unser Familienbüro im Rathaus Weißensee ist also eine Brücke: zwischen Kindern, Eltern, sozialpädagogischen Dienstleistern und der Verwaltung.

Viele Pankower Schulen sind marode und müssen saniert werden. Damit die Bauarbeiten den Schulbetrieb nicht stören, wurden zwei Schuldrehscheiben gebaut. Diese überbrücken die Bauzeit, indem sie den Schulen ein vorübergehendes Zuhause geben.

Wie Ashkelon ist auch unsere ukrainische Partnerstadt Riwne Opfer von Terror: Nichts anderes ist der Überfall Putin-Russlands auf die Ukraine. Nach Riwne hin gibt es mittlerweile viele Brücken: Unsere Städtepartnerschaft ist unterzeichnet, ein Partnerschaftsverein wurde gegründet und nach dem ersten Hilfskonvoi konnten wir ukrainischen Kriegswaisen ein paar schöne Sommertage in Berlin ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen schöne Wintertage und viel Freude beim Lesen – beim Brücken bauen in unserer Gesellschaft. Wir brauchen sie, heute mehr denn je.

Ihre Bürgermeisterin

Dr. Cordelia Koch

v.l.n.r.: Künstler Sebastian Runge  
(baute den Kunst-Kiosk),  
Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch,  
JUKS-Leiterin Ines Unganz

## JUKS – Kreativität bis unters Dach



Seit 30 Jahren bietet die Jugendkunstschule Pankow – kurz JUKS – ein vielseitiges Kursprogramm. Außerdem können Sie hier Ausstellungen und Theaterpräsentationen erleben oder kleine Objekte im neuen Kunst-Kiosk erwerben.

Die JUKS befindet sich in einem ehemaligen Schulgebäude in der Neuen Schönholzer Str. 10 in Alt-Pankow und beherbergt auf fünf Etagen 15 Werkstätten und Ateliers sowie ein Theater.

"Man könnte sagen, dass die JUKS bis unters Dach mit kreativem Potential angefüllt ist. Unser neuer Kunst-Kiosk, ein umgebauter Zigarettenautomat, bildet genau das im Kleinformat ab," erklärt Ines Unganz. Sie ist eine Abgeordnete Kunstlehrerin und leitet die JUKS seit 2011 neben ihrem Schuldienst. Vier weitere Lehrer:innen führen Schulclassenprojekte durch. Eine engagierte Kunstlehrerin – Ilona Kowollik – war es auch, die die Gründung der JUKS vor 30 Jahren initiierte.

Seit 1993 befindet sich der Bildungsort in der Trägerschaft des Bezirksamts, wird u.a. durch die Abordnungen von der Senatsbildungsverwaltung unterstützt und erhält Förderungen z.B. vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk.

### Über 50 Nachmittagskurse pro Woche

Die Angebote richten sich an verschiedene Altersgruppen – vom Vorschulalter bis zur Vorbereitung für das Kunst- oder Schauspielstudium – und werden von professionellen Künstler:innen angeleitet. Die Bandbreite ist vielseitig: von analoger Fotografie, Zeichnen, Design, Drucktechniken oder Malen über Keramik, Schauspiel, Street Art bis hin zu Film-Projekten.

Zum JUKS-Programm gehören neben über 50 Nachmittagskursen pro Woche auch Formate wie Schulclassenprojekte am Vormittag, Ferienkurse, Projektwochen, Fortbildungen für Lehrkräfte, Ausstellungen und interkulturelle Projekte – darunter ein 2021 gestarteter Austausch mit einer Schule im indischen Jaipur und das deutsch-polnische Art Camp.

### Gelebte Städtepartnerschaft

Das Art Camp ist ein Austauschprojekt zwischen Pankow und Kolberg/Kotobrzeg und findet seit 2014 immer

im September statt. Seither ist die einwöchige Begegnung von Pankower und Kolberger Jugendlichen eine inspirierende Gelegenheit für den deutsch-polnischen und vor allem den künstlerisch-kreativen Austausch.

Beim 9. Art Camp im September 2023 schufen 21 Schüler:innen in den Workshops "Theater & Film" und "3D-Druck, Modellbau & Soundcollage" beeindruckende Ergebnisse, die sie beim 30. JUKS-Jubiläum präsentierten. Es entstand u.a. in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrer Jacek Kawatek von der Kolberger Henryk-Sienkiewicz-Schule ein 3D-Modell der Gründerzeithäuser in der Kastanienallee 12 in Prenzlauer Berg. Das 3D-Objekt präsentiert den baulichen Ist-Zustand und Entwurfsideen der Workshopgruppe zusammen mit einer Soundcollage. Das 3D-Modell ist voraussichtlich ab Anfang 2024 im Museum Pankow in der Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin zu erleben.



3D-Modell der K12  
v.l.n.r. Bezirksstadtrat Jörn Pasternack,  
Workshopleiterin Roberta Busechian,  
Teilnehmerin Alma Clausen,  
JUKS-Leiterin Ines Unganz,  
Workshopleiter Jacek Kawatek

### Jugendkunstschule Pankow

Neue Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin  
Telefon: 030 49 97 99 52  
info@juks-pankow.de

[juks-pankow.de](http://juks-pankow.de)



## "Kinder und Jugendliche stehen bei uns im Mittelpunkt"

Seit Anfang September leitet Claudia Kinzel das Jugendamt Pankow. Es ist mit 460 Beschäftigten und fünf Fachbereichen das größte Amt im Bezirk. Die neue Jugendamtsdirektorin bringt viele Impulse für die Zukunft mit.

Für eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Jugendamtes liefert die vielseitige Berufslaufbahn von Claudia Kinzel eine solide Grundlage. Sie begann als Erzieherin und Leiterin verschiedener Kindertagesstätten, arbeitete viele Jahre im Regionalen Sozialpädagogischen Dienst (RSD) des Bezirksamts Lichtenberg und gestaltete dort auch den Personalbereich als Teamleiterin mit. Sie wechselte schließlich zur Senatsverwaltung für Finanzen mit dem Schwerpunkt "Gewinnung von Fachkräften" für das Land Berlin. Dort sorgte sie für die Einrichtung des ersten dualen Studiengangs der Sozialen Arbeit an einer staatlich finanzierten Hochschule, der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin. Nebenberuflich ist sie seit 2008 und bis heute als Coach und Dozentin für das Land Berlin tätig.

"Ich möchte die Richtung und Strategie unserer Arbeit bestimmen und damit sicherstellen, dass wir ein modernes und innovatives Jugendamt sind", erklärt Claudia Kinzel.

### Digitalisierung, Teilhabe und Personalgewinnung

"Kernpunkte sind die Digitalisierung, die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die Partizipation von Kindern und Jugendlichen sowie selbstverständlich die Gewinnung bzw. Bindung von gut ausgebildetem motiviertem Personal", so die Leiterin weiter. Gute Gelegenheit dazu gab es auf dem "Berlin-Tag" im Oktober, der größten Berufs- und Informationsmesse im Bildungsbereich in Deutschland. Am Pankower Stand ließen sich zahlreiche interessierte Fachkräfte und potenzielle Quereinsteiger:innen beraten.

"Meine Arbeit verstehe ich immer unter der Prämisse, die Bedürfnisse von Familien, Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen", erläutert Claudia Kinzel weiter.

Wenn Sie sich zu den Angeboten und Leistungen des Jugendamts informieren möchten, bieten die Website und das Familienbüro eine gute Orientierung (siehe Infokasten).

### FAMILIENBÜRO

Wenig Schlaf, ein schreiendes Baby und die ständige Unsicherheit, ob man alles richtig macht: Die Zeit rund um die Geburt ist die wahrscheinlich spannendste im Leben vieler Eltern. Dazu kommen bürokratische Herausforderungen wie Elterngeld, Sorgerechterklärung oder Kita-Gutschein.

Die Familienbüros der Berliner Jugendämter bieten Ihnen Unterstützung bei Fragen rund um das Elternsein. Das Pankower Familienbüro finden Sie im Rathaus Weißensee.

Neben der Hilfe zum richtigen Ausfüllen von Anträgen unterstützen die Mitarbeiter:innen auch bei der Suche nach passenden Angeboten mit Kind im Kiez oder haben Lösungsvorschläge für schwierige familiäre Situationen. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote sind kostenfrei und vertraulich und bieten Familien Entlastung in stressigen Zeiten, damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt: das Familienleben.

### Familienbüro Pankow

Rathaus Weißensee  
Berliner Allee 252-260  
Raum 4 (Erdgeschoss)  
13088 Berlin

Tel.: 030 90295 -7200

E-Mail: familienbuero@ba-pankow.berlin.de

### Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9 – 12 Uhr

Do 15 – 18 Uhr

### Website des Jugendamts:

[berlin.de/jugendamt-pankow](http://berlin.de/jugendamt-pankow)





Susan Lenk-Ilte leitet die Begegnungsstätte in der Husemannstr. 12

## Willkommen in unseren Begegnungsstätten!

Unser bezirklicher Seniorenservice betreibt sechs kommunale Begegnungsstätten. Diese Orte sind Treffpunkte für Ältere, aber auch offen für jüngere Menschen. Das Freizeit-, Beratungs- sowie Veranstaltungsprogramm ist sehr vielseitig. Einen Eindruck davon erhalten Sie im Interview mit der Leiterin der Husemannstraße 12.

Die Begegnungsstätte in der Husemannstraße 12 liegt mitten im Kollwitzkiez in Prenzlauer Berg und feierte kürzlich das 28. Jubiläum. Seit 2021 leitet Susan Lenk-Ilte den Begegnungsort und hat unsere Fragen beantwortet.

### Welche Altersgruppen sprechen Sie an?

Unsere Angebote richten sich an Alt und Jung. Wir laden Erwachsene jeden Alters, aber auch Vorschul- und Schulkinder zu unseren Kursen und Treffen ein.

### Könnten Sie bitte Beispiele nennen?

Für Kinder haben wir z.B. den Morgentanz ab 3 Jahren oder einen Schach-Anfängerkurs ab 5 Jahren. Wir bieten zwei Qigong-Kurse an, die für alle Altersgruppen geeignet sind. Außerdem organisieren wir eine Wandergruppe, die Berlin und Brandenburg erkundet. Auch die Stuhlgymnastik, die mit einer gemeinsamen Teerunde ihren Abschluss findet, ist fester Bestandteil unseres Programms.

Recht neu ist ein Kurs mit klassischen Tänzen. Seit 2022 trifft sich bei uns das "in-canto ensemble", ein Frauenchor mit einem Repertoire von Barock bis Beatles. Wer sich mit Literatur beschäftigen möchte, kann das "Gemeinsame Lesen" oder "Die Philosophen" besuchen. Wir haben zudem Kreativangebote wie Nähen, Handarbeiten und saisonales

Basteln. Wer mag, kann sich auch zum Tischtennis an unserer neuen Platte oder für Karten- oder Brettspiele treffen. Wir laden auch zwei Mal im Monat zum gemeinsamen Frühstück ein.

### Führen Sie auch Beratungen durch?

Ja, ich berate gern alle nach meinen Möglichkeiten zu vielen Themen. Mein "Steckenpferd" ist die Pflegeberatung. Aber ich unterstütze z.B. auch bei der Suche nach passenden Energieversorgern. Wenn ich selbst nicht helfen kann, suche ich nach geeigneten Fachberatungen. Gerne organisiere ich bei Themenwünschen auch Fachvorträge, z.B. zur Rentenberatung, Vorsorgevollmacht oder Senior:innensicherheit.

### Kann man sich bei Ihnen mit eigenen Ideen ehrenamtlich einbringen?

Ja, unsere Kurse werden fast ausschließlich von Ehrenamtlichen geleitet. Neue Ideen und Anregungen sind sehr willkommen. Wir wollen ein möglichst vielfältiges Angebot für alle Gäste vorhalten und ich freue mich über jede Programmerweiterung.

### Können auch bestehende Gruppen Ihre Räume nutzen?

Ja, gern nehme ich Anregungen auf. Die Modalitäten müssten wir dann individuell absprechen.

### BEGEGNUNGSSTÄTTEN IN PANKOW

#### Öffnungszeiten:

Mo - Do 9 - 17 Uhr

Fr 9 - 16 Uhr

#### Adressen:

**Am Friedrichshain 15**, 10407 Berlin

Leiter: Herr Lissner

Tel.: 030 425 48 21

**Grellstr. 14**, 10409 Berlin

Leiterin: Frau Zimmermann

Tel.: 030 41 93 41 23

**Husemannstr. 12**, 10435 Berlin

Leiterin: Frau Lenk-Ilte

Tel.: 030 442 25 14

**Paul-Robson-Str. 15**, 10439 Berlin

Leiterin: Frau Zimmermann

Tel.: 030 44 71 99 55

**Schönholzer Str. 10A**, 13187 Berlin

Leiterin: Frau Liedtke

Tel.: 030 47 41 12 34

**Tollerstr. 5**, 13158 Berlin (Wilhelmsruh)

Leiterin: Frau Schreier

Tel.: 030 916 60 50

**Weitere Infos auf der Website unseres Seniorenservice:**

[berlin.de/ba-pankow/senioren](https://berlin.de/ba-pankow/senioren)

# PLÖTZLICH GEHT DAS LICHT AUS - UND NUN?

Berlin gehört weltweit zu den Städten mit der geringsten Ausfallquote im Stromnetz. Dennoch gibt es auch hier fast täglich Stromausfälle, meist nur kurz und lokal begrenzt.

Aber was ist, wenn es doch mal großflächiger ist und länger dauert?

## Strom – so selbstverständlich und doch so wichtig

Als moderne Gesellschaft sind wir nahezu allumfassend von der Verfügbarkeit von Strom abhängig. Ist er weg, sitzen wir nicht nur buchstäblich im Dunkeln. Heizungen fallen aus, Wasser- und Abwassersystem funktionieren nur noch eingeschränkt, Kommunikationsmittel fallen aus (Festnetz sofort, Mobilfunk etwas später). Bahnen bleiben stehen und Aufzüge stecken, Ampeln fallen aus, Geschäfte, Apotheken müssen ohne funktionierende Gebäudetechnik und Kassensysteme schließen, Kühlketten werden unterbrochen, Tankstellen geben keine Kraftstoffe mehr ab, Geldautomaten verweigern den Dienst und vieles mehr.

## Wären Sie vorbereitet?

Während ein kurzer Stromausfall grundsätzlich gut zu bewältigen ist und meist nur als ärgerliche Unterbrechung des Alltags daherkommt, hätte ein Blackout – also ein großflächiger und langer Stromausfall – gravierendere Auswirkungen.

Es ist also sinnvoll, sich Gedanken über persönliche Vorsorge zu machen, auch wenn die Wahrscheinlichkeit eines solchen Ereignisses von Fachleuten als sehr gering eingeschätzt wird. Natürlich ist die Entscheidung des "ob" und "wie viel" eine persönliche und auch abhängig von Ihren individuellen Möglichkeiten.

## Notvorrat für zehn Tage

Es empfiehlt sich aber, einen persönlichen Notvorrat an Lebensmitteln und Getränken für etwa zehn Tage vorzuhalten.

Hinzu kommen unbedingt notwendige Medikamente, Hygieneartikel, Taschenlampen, Batterien, Kerzen und Teelichte, ein batteriebetriebenes Rundfunkgerät. Auch ein Campingkocher mit dem notwendigen Brennstoff und eine Campingtoilette wären sinnvoll.



Bild: Thorsten Schier - Fotolia.com (35979355)

## Was tut das Bezirksamt?

Auf denkbare Großschadenslagen und Katastrophen bereitet sich natürlich auch das Bezirksamt Pankow vor. Im Falle eines Blackouts wird ein **Krisenstab** eingerichtet, der alle behördlichen Aktivitäten koordiniert. Darüber hinaus werden – wie auch in allen übrigen Bezirken – Anlaufstellen für die Bevölkerung eröffnet. Diese "**Katastrophenschutzleuchttürme**" sind für die Bearbeitung und Koordinierung von Notrufen an Polizei und Feuerwehr, von Hilfsangeboten der Behörden, aber auch privater Akteure zuständig.

Über die Eröffnung der Standorte wird im Ereignisfall auf allen verfügbaren Kanälen informiert, z.B. im **Rundfunk**, per **Lautsprecherdurchsagen** oder in der **NINA-App** des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (Notfall-Informations- und Nachrichten-App).

Klar ist aber auch, dass die staatlichen Strukturen im Falle eines Blackouts in kurzer Zeit nicht alle Risiken vollständig absichern können. Umso wichtiger ist die Vorsorge jedes und jeder Einzelnen und der solidarische Umgang miteinander.

## WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

Ausführlichere Infos, Ratgeber und Checklisten finden Sie auf unserer Bezirksamts-Website:  
[berlin.de/ba-pankow/katastrophenschutz](https://berlin.de/ba-pankow/katastrophenschutz)



Dort gibt es u.a. auch einen Link zum empfehlenswerten "**Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen**" des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

# RIWNE – PANKOW: Aus Solidarität wird Partnerschaft

Im Juli unterzeichneten die Pankower Bezirksbürgermeisterin Cordelia Koch und der damalige Bürgermeister von Riwne, Oleksandr Tretyak, im Beisein des ukrainischen Botschafters Oleksii Makeiev eine Partnerschaftsurkunde. Gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein und vielen Unterstützer:innen im Bezirk wächst die Städtepartnerschaft weiter.

Am 12. Juli 2023 wurde die neue Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Riwne, zu der bereits eine Solidaritätspartnerschaft bestand, offiziell besiegelt. Der damalige Bürgermeister von Riwne, Oleksandr Tretyak, besuchte zum ersten Mal den Bezirk Pankow und unterzeichnete gemeinsam mit Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch eine Partnerschaftsvereinbarung. Damit wurde aus der bisherigen Solidaritäts- eine Städtepartnerschaft.

Bei der am selben Abend folgenden Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 12. Juli 2023 hielt Oleksandr Tretyak zudem eine bewegende Rede über die Situation in der Partnerstadt.

## Humanitäre Hilfe und langfristige Kooperation

Der Zusammenschluss zwischen den beiden Kommunen zielt darauf ab, den Austausch und die Kooperation in verschiedenen Bereichen zu fördern.

Neben der humanitären Unterstützung und dem Kulturaustausch liegt ein besonderes Augenmerk auf der Förderung des wirtschaftlichen Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen beider Regionen. Diese Partnerschaft soll langfristige Beziehungen aufbauen und den interkulturellen Dialog stärken.

## Der Partnerschaftsverein – Unterstützung erwünscht

Das Bezirksamt Pankow kann eine Städtepartnerschaft allerdings nicht alleine stemmen – und soll es ja auch gar nicht. Deshalb fanden sich Ende Februar einige interessierte Einwohner:innen im Pankower Rathaus ein, um einen Partnerschaftsverein zu gründen. Die Vereinsgründung wurde Ende September mit der offiziellen Eintragung abgeschlossen.

Der Partnerschaftsverein Berlin Pankow – Riwne e.V. will durch konkrete Hilfe die Menschen vor Ort in Riwne unterstützen und gleichzeitig in Pankow als Anlaufstelle für Helfer:innen dienen. Interessierte sind herzlich willkommen, den Verein zu unterstützen.



Partnerschaftsverein Berlin Pankow – Riwne e.V.  
Партнерське об'єднання Берлін Панков-Рівне

## Sie möchten Mitglied werden?

[mail@pankow-riwne.de](mailto:mail@pankow-riwne.de)

[pankow-riwne.de](http://pankow-riwne.de)



Unterzeichnung der Städtepartnerschaft am 12.07.2023  
v.l.n.r.: Ukrainischer Botschafter Oleksii Makeiev, Bürgermeister von Riwne Oleksandr Tretyak und Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch



Im Rahmen der BVV-Sitzung am 12.07.2023,  
v.l.n.r.: Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch, Riwnes Bürgermeister Oleksandr Tretyak und BVV-Vorsteher Dr. Oliver Jütting







Auch sportliche Aktivitäten standen auf dem Programm der Feriencamps in Berlin

### Feriencamps für ukrainische Kriegswaisen aus Riwne

Ein großes Projekt für Kriegswaisenkinder aus Riwne konnte im Rahmen der Partnerschaft dank großzügiger Spenden und mit dem unermüdlichen Einsatz zahlreicher Mitstreiter:innen im August erfolgreich durchgeführt werden. 41 Kinder im Alter von acht bis 16 Jahren verbrachten jeweils zwei Wochen in Berlin. Bei der Umsetzung hat die Stadt Riwne einen wertvollen Beitrag durch die Organisation der An- und Abreise geleistet.

### Unterkunft, Programm und Organisation

Großer Dank gebührt der **VIA Blumenfisch gGmbH**, die das Schullandheim am Wannsee kostenfrei für vier Wochen zur Verfügung stellte. Die Kosten für Verpflegung, zweisprachige Betreuung und ein abwechslungsreiches Programm konnten durch die zahlreichen kleinen und großen **Spenden** ermöglicht werden, die das **Bezirksamt Pankow** durch eine erfolgreiche Fundraising-Kampagne gesammelt hat.

Das besondere Programm für die Feriencamps hatte der **Wildfang e.V.** zusammengestellt. Die Mitglieder des Vereins waren vor Ort, um die Ankunftstage der Gruppen mit Kennenlernspielen zu gestalten. Der **SportJugendClub & Kick-Projekt Prenzlauer Berg - Kolle 8** lud die Kinder zu einer Reihe von sportlichen Aktivitäten ein, die den ganzen Tag über im Club stattfanden.

Die Mitglieder des **Partnerschaftsvereins Pankow - Riwne e.V.** trugen durch Workshops für Malerei und sportliche Aktivitäten dazu bei, dass die Kinder vielfältige und bereichernde Erfahrungen machen konnten.

### Dank für große Spendenbereitschaft

Das Projekt konnte erfolgreich durchgeführt werden, weil zahlreiche Bürger:innen, Unternehmen und Organisationen großzügige Unterstützung geleistet haben. Akteure wie die Stephanus-Stiftung, die Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg und Kirchehoch3, tic Kultur- und Tourismusmarketing Berlin-Pankow sowie viele andere haben mit ihren Spendenaktionen und Spendenaufrufen dazu beigetragen, dass ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung standen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten und bitten Sie, die Städtepartnerschaft weiterhin zu unterstützen!

### Hilfskonvois

Gleichzeitig zu den Feriencamps fand der Erste Pankower Hilfskonvoi statt, mit dem das Bezirksamt Pankow einen Krankenwagen sowie einen 40-Tonnen-Lkw mit medizinischem Mobiliar, Lebensmitteln und Hygieneartikeln nach Riwne brachte.

Im Rahmen des Projekts der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) "Verbesserung Bevölkerungsschutz mit kommunalen Partnerschaften in der Ukraine" übergibt das Bezirksamt Pankow der Stadt Riwne einige Baufahrzeuge und bringt diese Ende November 2023 zusammen mit weiteren Hilfsgütern in einem Konvoi nach Riwne.

### KONTAKT:

#### Koordinierungsstelle Solidaritätspartnerschaft Riwne

**Daryna Illienko**

Rathaus Pankow

Breite Straße 24a-26, 13187 Berlin

Tel.: 030 90295 -2624

Mobil: 0157 77 06 85 52

E-Mail: [daryna.illienko@ba-pankow.berlin.de](mailto:daryna.illienko@ba-pankow.berlin.de)

Weitere Infos: [berlin.de/ba-pankow/riwne](https://berlin.de/ba-pankow/riwne)



Blick in einen Werkraum in der Thulestr. 73a



## Fortschritte beim Schulbau

Eine Pankower Idee wird Realität: zwei Schuldrehscheiben fertig +++ Spielplatz eher da als Schulbau begonnen: Freude an der Grundschule am Planetarium +++ Gustave-Eiffel-Schule wird zu 6-zügiger Integrierter Sekundarschule ausgebaut und erweitert

### ZWEI SCHULDREHSCHLEIBEN

Planmäßig sind die ersten beiden Dreh-scheiben in Modulbauweise fertig und in Betrieb genommen worden. Sie beherbergen in den nächsten Jahren Schulge-meinschaften aus Objekten, die dringend und umfassend saniert werden.

An den beiden Standorten in der Thulestr. 73a in 13189 Berlin und an der "Werneuchener Wiese" in der Margarete-Sommer-Str. 18, 10407 Berlin sind nun jeweils Ge-bäude mit 600 bzw. 800 Schulplätzen zzgl. einer 3-Feldsporthalle entstanden.

Beide Gebäudekomplexe wurden in nachhaltiger Modulsbauweise errichtet. Sie entsprechen nicht nur modernsten schul- und baufachlichen Standards, sondern sie überzeugen auch in Optik und Funktionalität sowie durch ihre verkehrliche Anbindung.

### Ausweichstandorte während Sanierung

Nur durch die Auslagerung einer Schul-gemeinschaft ist es möglich, Grundsaniierungen zügig und damit wirtschaftlich zu realisieren. Um den ausziehenden Schulen einen adäquaten Ersatzraum bieten zu können, hat sich das Bezirksamt Pankow frühzeitig auf den Weg gemacht, und das Konzept der sogenannten Dreh-scheiben entwickelt, die zur temporären Nutzung von Schulen errichtet werden.

Die Reihenfolge der Belegung hängt u. a. von der gesicherten Finanzierung der Sa-nierungen in den jeweiligen Schulen ab.

### Thulestraße

Das Gebäude bietet Platz für bis zu 600 Schulkinder und beherbergt nun die Gemeinschaft der Wolkensteinschule. Nach dem Baubeginn im Oktober 2022 wurden in einer logistischen Meisterleistung wöchentlich 32 Module angeliefert und montiert.

Auf vier Geschossen wurde mit 204 Mo-dulen ein Bau mit diversen Unterrichts- und Nebenräumen sowie einer Mensa mit 240 Sitzplätzen errichtet. Auf dem ca. 9.500 Quadratmeter großen Grund-stück wurden Bäume gepflanzt sowie Pausen- und Sportflächen angelegt.

### Werneuchener Wiese

Hier wurde in Holzbauweise gearbeitet und ebenfalls in kurzer Zeit ein Gebäu-dekomplex für bis zu 800 Schulkinder errichtet, zu dem auch eine 3-Feldsporthalle gehört. Seit diesem Schuljahr nutzt das Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gym-nasium das Gebäude.

### Zeit- und Kostenrahmen eingehalten

Beide Bauten konnten ohne Verzögerung und weitgehend im Kostenrahmen fertiggestellt werden. In der Thulestraße waren es 25 Mio. Euro und das größere Objekt an der Werneuchener Wiese hat 35,7 Mio. Euro gekostet.



Außenansicht der Schuldrehscheibe Thulestr. 73a



## GRUNDSCHULE AM PLANETARIUM

Die Grundschule am Planetarium in der Ella-Kay-Straße 47 in 10405 Berlin kann seit September einen neuen Spielplatz nutzen. Das Bezirksamt hat den Bau vorgezogen, um die fehlenden Freiflächen während des geplanten Schulneubaus zu kompensieren.

Die Schulgemeinschaft musste für die derzeitigen Erweiterungsbauten im Rahmen der Campusbildung bereits zwei Jahre lang mit weniger Freiflächen leben. Auch in den nächsten drei Jahren sind 70 Prozent des Außenbereichs durch die Baustelle gesperrt.

### Kletterturm für 70 Kinder gleichzeitig

Das neue Areal misst 10 x 26 Meter und verfügt über einen sieben Meter hohen dreiteiligen Kletterturm, der in dieser Kombination in Berlin einzigartig ist. Auf der neuen Anlage haben bis zu 70 Kinder gleichzeitig Platz.

Der alte Spielturm aus dem Jahr 1994 war bereits marode und nur für ca. 15 Kinder ausgelegt.

Das Projekt kostete 375.000 Euro und ist Teil der Errichtung des neuen Schulcampus im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive.

## GUSTAVE-EIFFEL-SCHULE

Die Gustave-Eiffel-Schule in der Hanns-Eisler-Str. 78 in 10409 Berlin soll zu einer 6-zügigen Integrierten Sekundarschule (ISS) ausgebaut und um eine neue Sporthalle erweitert werden.

### Paul-Lincke-Grundschule und Sportvereine werden den Campus mitnutzen

Das barrierefreie und inklusive Objekt im Mühlenviertel steht dann für die Schul- und Sportnutzung sowie für den öffentlichen Vereinssport zur Verfügung.

Eine neue Sporthalle wird auf zwei Ebenen, inklusive Mehrzweckbereich mit Mensa und Cafeteria, die alte ersetzen und einen Parallelunterricht der Paul-Lincke-Grundschule und der Gustave-Eiffel-Schule ermöglichen.

Nach Schulschluss steht die großzügige Doppelsporthalle mit ihrer Tribüne dem

Trainings- und Wettkampfsport für verschiedene Disziplinen zur Verfügung.

### Neubau verbindet "alte" Gebäude

Die beiden bestehenden Schulgebäude werden durch einen Neubau verbunden. So sind künftig alle Räumlichkeiten auf kurzen Wegen und barrierefrei zu erreichen.

### Neue Freiflächen

Die Freiflächen werden neu gestaltet und in Rückzugs- und Bewegungsräume geteilt. Neben dem Schulgarten und dem grünen Klassenzimmer sind ein Kleinspielfeld, eine Laufbahn und eine Weitsprunggrube geplant.

Der Baubeginn der gesamten Maßnahme erfolgte bereits im November 2023 mit dem Rückbau der Sporthalle. Die voraussichtliche Fertigstellung erfolgt im Sommer 2027.

Weitere Informationen zu diesem umfassenden Bauvorhaben finden Sie im Beteiligungsportal [mein.berlin.de](https://mein.berlin.de) unter folgendem Link:

[mein.berlin.de/vorhaben/2023-00781](https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00781)

Visualisierung der geplanten Erweiterungsbauten der Gustave-Eiffel-Schule, Motiv: agn Niederberghaus & Partner GmbH



## WEITERE INFOS:

Schulbau in Pankow:

[berlin.de/ba-pankow/schulbau](https://berlin.de/ba-pankow/schulbau)

v.l.n.r.: Daniel Heymann, Bauleiter Firma alpina,  
Bezirksstadträtin Manuela Anders-Granitzki,  
Ronald Kölm, Straßen- und Grünflächenamt



## Der Park am Weißen See wird erneuert

Die Sanierung des Parks am Weißen See ist im Oktober gestartet. Als erste Maßnahme wird ein barrierefreier Parkzugang an der Berliner Allee angelegt.

Wer gegenwärtig am Weißen See unterwegs ist, kann die Baustelle auf der Wiese zwischen Berliner Allee/Wegenerstr. und dem Parkweg oberhalb des Strandbades nicht übersehen. Hier wird der Zugang barrierefrei angelegt, der aufgrund der nahe gelegenen Tram- und Bushaltestelle rege genutzt wird. Künftig können Sie hier z.B. mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen leichter in den Park und zum See gelangen.

### Testen Sie den neuen Wegbelag

Neben der Baustelle befindet sich nahe des Parkwegs eine Test- und Musterfläche. Hier können Sie den Bodenbelag aus Glorit erproben, der für die Wegesanierung in Frage kommt. Wegflächen aus Glorit sind hoch wasserdurchlässig, rutschhemmend, langlebig und halten einer gelegentlichen Befahrung stand. Probieren Sie also gern beim Joggen oder Spazieren diese Fläche aus und geben Sie Rückmeldung an das BÜRO BLAU (siehe Infokasten).

Die aktuelle Baustelle ist die erste von mehreren Maßnahmen, die nach und nach bis voraussichtlich Ende 2025 umgesetzt werden. Es wird bereichsweise vorgegangen, damit Teilabschnitte nur so kurz wie nötig für die jeweiligen Arbeiten gesperrt sind. Ziel der Sanierung ist es, die Aufenthalts- und Nutzungsqualität des Parks wieder nachhaltig mit der ökologischen Stabilität zu vereinbaren.

### Uferschutz, neue Beleuchtung und Wege

Wichtigste Maßnahmen sind der Schutz der Uferböschung, ein Bewässerungskonzept, die barrierefreie und umweltfreundliche Wegesanierung sowie eine energieeffiziente und insektenschonende Parkbeleuchtung. Verschiedene Bereiche wie z.B. der Rosengarten, das ehemalige Rehgehege oder die Amalienterrassen werden saniert und nachhaltig gestaltet.

Es stehen insgesamt 5,255 Millionen Euro zur Verfügung, die sich aus Fördergeldern des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und

Raumforschung, bezirklichen Investitionen und Sondermitteln des Landes Berlin (PMO-Mittel) zusammensetzen.

### Beteiligung der Öffentlichkeit

Das Gesamtvorhaben wird von einem Beteiligungs- und Kommunikationsprozess begleitet, der im September gestartet ist und dessen Ergebnisse in die Detailplanungen einfließen. Es wurden bereits zahlreiche Ideen, Hinweise und Anregungen eingebracht, so z.B. bei Vor-Ort-Befragungen, bei einer Kinder- und Jugendbeteiligung oder bei Workshops im Rahmen von zwei PARKwerkstätten. Auch die 1. Phase der Online-Beteiligung auf [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) wurde rege genutzt.

Wichtige Themen waren u.a. das Radfahren im Park oder die Frage, wie der Schutz der Uferböschung und das Baden im See vereinbart werden können. Es wurden konkrete Nutzungsideen, so z.B. für das ehemalige Rehgehege oder die Grünflächen, eingebracht.

Mit Pflastersteinen umrandete Gloritfläche in zwei Farbvarianten. Im Hintergrund: kleine Flächen mit dem bisherigen Belag.



### WEITERE INFOS UND KONTAKT:

Die Ergebnisse der bisherigen Beteiligung sowie Infos zu kommenden Beteiligungen und den geplanten Bauarbeiten finden Sie hier: [mein.berlin.de/projekte/parkweissensee](http://mein.berlin.de/projekte/parkweissensee)

Weitere Beteiligungsmöglichkeiten und PARKwerkstätten folgen 2024.

Gern können Sie sich mit Hinweisen auch direkt an das BÜRO BLAU wenden, das mit der Umsetzung der Beteiligung beauftragt ist: [park.weissensee@bueroblau.de](mailto:park.weissensee@bueroblau.de)

# SERVICE UND TIPPS

## Nutzen Sie die Beteiligungsplattform [mein.berlin.de](https://mein.berlin.de)!

[mein.berlin.de](https://mein.berlin.de) ist ein Online-Angebot des Landes Berlin zur Bürger:innenbeteiligung.

Hier finden Sie Informationen über Projekte der Berliner Verwaltung und können eigene Ideen und Anregungen einbringen. Mitmachen können dabei alle, die sich für die Gestaltung unserer Stadt interessieren.



### Stadtentwicklung, Umwelt, Nachbarschaft

Die Themen der Projekte sind vielfältig und häufig stehen Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Umwelt und Grünflächen, aber auch Nachbarschaft und Teilhabe, Kultur und Freizeit im Mittelpunkt.

Aktuell laufen auch in unserem Bezirk verschiedene Beteiligungen, über die Sie sich bei [mein.berlin.de](https://mein.berlin.de) informieren können. Auf der Startseite können Sie eine Übersicht nach Bezirken filtern und erhalten dann einen Überblick. Bei allen Projekten finden Sie auf der Plattform ausführliche Informationen und – je nach Phase der Umsetzung – oft auch Ankündigungen von Infoveranstaltungen, Vor-Ort-Befragungen etc.

### Sie können Ideen auch online einbringen

Oft besteht auch die Möglichkeit, direkt auf der Online-Plattform eigene Beiträge oder Kommentare zu bestehenden Beiträgen einzubringen. Dies war z.B. für die geplante Sanierung des Parks am Weißen See bei einer ersten Online-Beteiligung im Frühherbst möglich und für dieses Vorhaben folgen weitere Beteiligungsschritte (siehe S. 12).

### Link zur Plattform:

[mein.berlin.de](https://mein.berlin.de)

## Ihre Ideen für das Klimaschutzkonzept sind gefragt

Im Bezirksamt Pankow arbeiten wir an einem integrierten Klimaschutzkonzept für den Bezirk und Sie können u.a. bei [mein.berlin.de](https://mein.berlin.de) Ihre Ideen einbringen.

Im Konzept sollen Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und damit zur Bekämpfung des Klimawandels festgelegt werden. Handlungsfelder sind z.B. Energie, Gebäude, Stadtentwicklung, Mobilität, Wirtschaft, Konsum und private Haushalte sowie eine CO<sub>2</sub>-neutrale Verwaltung. Wir möchten Ihre Ideen mit Beteiligungsformaten strukturiert erfassen und in das Konzept einfließen lassen.

### Online-Ideensammlung bis Ende Januar 2024

Die Beteiligung erfolgt in mehreren Schritten und Formaten. Insbesondere möchten wir Sie auf die Ideensammlung vom 1.12.2023 bis zum 31.01.2024 bei [mein.berlin.de](https://mein.berlin.de) hinweisen:

Sie können den QR-Code scannen oder den untenstehenden Link nutzen:



[mein.berlin.de/projekte/erarbeitung-eines-integrierten-klimaschutzkonzepte](https://mein.berlin.de/projekte/erarbeitung-eines-integrierten-klimaschutzkonzepte)

### Wie geht es nach der Ideensammlung weiter?

Im Frühjahr 2024 wird es eine öffentliche Veranstaltung geben, bei der mit den Ergebnissen der Online-Beteiligung weitergearbeitet wird. Die Fertigstellung des Klimaschutzkonzeptes ist für Herbst 2024 geplant.

Die Erstellung des Konzepts wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

### KONTAKT ZUR LEITSTELLE KLIMASCHUTZ

#### Bezirksamt Pankow

#### Leitstelle Klimaschutz

Tel.: 030 90295 -2575

E-Mail:

[klimaschutz@ba-pankow.berlin.de](mailto:klimaschutz@ba-pankow.berlin.de)

#### Website:

[berlin.de/ba-pankow/klima](https://berlin.de/ba-pankow/klima)



# AUSSTELLUNGEN IM ÜBERBLICK

Hier finden Sie eine Auswahl von Ausstellungen in kommunalen Einrichtungen. Der Eintritt ist frei.



Typografie des Ausstellungstitels © Museum Pankow

**BIS 19.10.2025**

**MUSEUM PANKOW**

**Musica di strada:  
Italiener\*innen in Prenzlauer  
Berg - Handel, Handwerk  
und Musik**

**Prenzlauer Allee 227/228**  
Ausstellungshalle  
10405 Berlin

mit Begleitprogramm, u.a.  
**jeden So. 11 Uhr** Live-Vorführung  
mechanischer Instrumente

Öffnungszeiten:  
Di-So 10-18 Uhr  
(feiertags geschlossen)

[berlin.de/museum-pankow](http://berlin.de/museum-pankow)



Blick in die Sonderausstellung, Foto: Museum Pankow © Eric Müller

**VERLÄNGERT BIS  
21.01.2024**

**MUSEUM PANKOW**

**SEITENFLÜGEL  
Berlin-Prenzlauer Berg  
1992-1997**

**Prenzlauer Allee 227/228.**  
Hauptgebäude, Raum 108  
10405 Berlin

Öffnungszeiten:  
Di-So 10-18 Uhr  
(feiertags geschlossen)

[berlin.de/museum-pankow](http://berlin.de/museum-pankow)



Die Ausstellung zeigt Fotos, die Studierende aufgenommen haben © Gertje Kostik

**BIS 31.03.2024**

**RATHAUS PANKOW**

**Seide, Spargel, Artischocken  
- Die Hugenotten:  
Französisch Buchholz als  
historischer Gemüsegarten  
Berlins**

**Breite Str. 24a-26**  
13187 Berlin (1. Etage)

Fotoausstellung  
(Korridor, Raum 1.01 bis 1.50)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-18 Uhr  
(feiertags geschlossen)

[berlin.de/ba-pankow/  
rathaus-galerie](http://berlin.de/ba-pankow/rathaus-galerie)



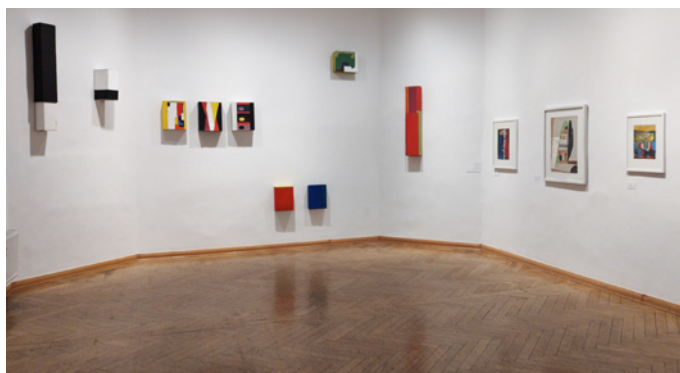
Titelmotiv der virtuellen Ausstellung © Prater Galerie

**PRATER GALERIE / PRATER DIGITAL**

Noch bis zum **31.12.2023** ist die virtuelle Ausstellung  
"Tracing the Geometry of Cyberwar" zu erleben unter:  
[prater.digital](http://prater.digital)

Sehr empfehlenswert sind die **Publikationen der Prater Ga-  
lerie**, darunter z.B das umfangreiche Buch "Berliner Prater  
- Ein Berliner Vergnügungsgarten von den 1830er Jahren bis  
heute" von Johanna Niedbalski.

**Weitere Infos:** [pratergalerie.de/de/publications/](http://pratergalerie.de/de/publications/)



Blick in die Ausstellung, Foto: Galerie Pankow  
© Manfred Zoller und VG Bild-Kunst, Bonn 2023

**BIS 22.01.2024**

**GALERIE PANKOW**

**Manfred Zoller**

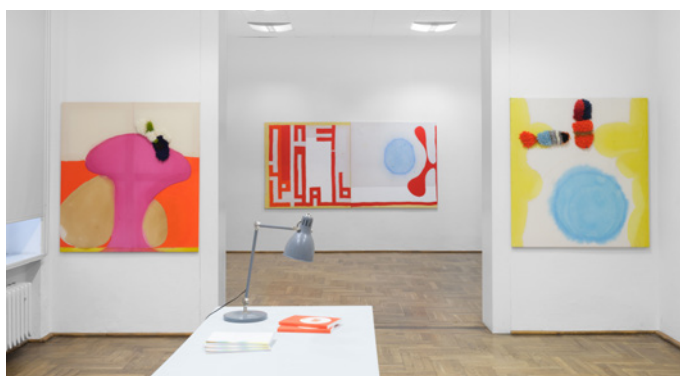
**Breite Straße 8**

13187 Berlin

Collagen  
und Assemblagen

Öffnungszeiten:  
Di-Fr 12-20 Uhr  
Sa, So 14-20 Uhr  
(24. 12. bis 11. geschlossen)

[galerie-pankow.de](http://galerie-pankow.de)



Blick in die Ausstellung, Foto: Marjorie Brunet Plaza  
© für die ausgestellten Arbeiten: Detel Aurand und VG Bild-Kunst, 2023

**BIS 22.12.2023**

**GALERIE PARTERRE  
BERLIN**

**Detel Aurand**

**Danziger Straße 101**

10405 Berlin

**In der Stille rasender Winde**

Malereien, Zeichnungen,  
Skulpturen und Collagen

Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Fr, Sa, So 13-21 Uhr  
Do 10-22 Uhr

[galerieparterre.de](http://galerieparterre.de)



Ausschnitt aus einer Arbeit von Burckhard F. W. Labowski © Burckhard F. W. Labowski

**BIS 14.01.2024**

**BROTFABIK GALERIE**

**Burckhard F. W. Labowski**

**Caligariplatz 1**

13086 Berlin

**Einst, später und hernach**

Bilder und Zeichen

Öffnungszeiten  
täglich 12-20 Uhr  
(24. und 25.12.23 sowie  
01.01.24 geschlossen)

[broffabrik-berlin.de](http://broffabrik-berlin.de)

**JEDEN MONAT NEU:**

**DER NEWSLETTER DES AMTS FÜR WEITERBILDUNG UND KULTUR**

Der kostenlose Newsletter informiert Sie monatlich über aktuelle Konzerte, VHS-Kurse, Veranstaltungen, Ausstellungen und weitere Ereignisse in den kommunalen Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Zum Abonnement gelangen Sie mit dem nebenstehenden QR-Code:



# DIE BVV INFORMIERT

Die **Bezirksverordnetenversammlung** Pankow von Berlin (BVV) ist die Volksvertretung auf bezirklicher Ebene. Sie gibt Anregungen für das Verwaltungshandeln und kontrolliert das Bezirksamt. Auf diesen Seiten erfahren Sie mehr über die Arbeit der BVV oder auf der Homepage: [berlin.de/ba-pankow/bvv](https://berlin.de/ba-pankow/bvv)

## Bezirksmedaille für Astrid Landero

**Astrid Landero erhielt am 28. August 2023 auf dem Jahresempfang des Bezirksamtes und der BVV Pankow in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste die Bezirksmedaille 2023.**

Sie wird damit für ihren jahrzehntelangen Einsatz als frauenpolitische Netzwerkerin und überparteiliche Brückenbauerin geehrt, die sich unermüdlich im Bezirk und weit darüber hinaus für Gleichberechtigung, Demokratie und Menschenrechte einsetzt. Die Laudatio hielt Michael Unger, der im vergangenen Jahr mit der Bezirksmedaille geehrt worden war.

### Jahrzehntelanges Engagement für Gleichberechtigung, Demokratie und Menschenrechte

Astrid Landero wurde Mitte der 1950er Jahre in Thüringen geboren und zog 1985 nach Pankow. Hier vernetzte sie sich mit Menschen aus Kultur, Wissenschaft und Politik, die kritisch besorgt und frustriert über den „Gang der Dinge“ in der DDR waren. Ab 1987 arbeitete sie als Redakteurin im DDR-Jugendradio DT64, wo sie jeden Freiraum nutzte, um Tabu-Themen wie Rassismus, Fremdbestimmung, Homosexualität oder alternative Gesellschaftsmodelle zu platzieren und wo sie nach der Öffnung der Berliner Mauer eine feste Sendung für Frauen "installierte". Im Dezember 1990 war Astrid Landero Mitbegründerin des Unabhängigen Frauenverbandes (UFV) und beteiligte sich an zahlreichen Demonstrationen und Vereinsgründungen.

Sie war u.a. tätig als Publizistin und Moderatorin, arbeitete beim Deutschen Bundestag und an der Freien Universität Berlin.

### Frauzentrum Paula Panke

Von 2008 bis 2020 leitete Astrid Landero als Geschäftsführerin das Frauzentrum Paula Panke. Sie engagierte sich u.a. für flexible Kinderbetreuung für berufstätige Frauen, für das Recht auf Wohnen in Pankow, für eine Willkommenskultur gegenüber geflüchteten Menschen und für ein buntes, soziales und solidarisches Pankow. Nach rechtspopulistischen Attacken gegen Paula Panke gründete Astrid Landero 2017 die überparteiliche Initiative "Pankower Frauen gegen Rechts" mit. 2020 verabschiedete sie sich in den "Unruhezustand", wurde 2021 in die Bezirksverordnetenversammlung Pankow gewählt und gab ihr Mandat jedoch 2022 zurück, um sich familiären Aufgaben zu widmen.

Astrid Landero ist auch heute noch eine treue Begleiterin von Paula Panke und engagiert sich u.a. im neu gegründeten Partnerschaftsverein Berlin Pankow - Riwne e. V., der unsere ukrainische Partnerstadt unterstützt. Nebenbei schreibt sie, führt Gäste aus aller Welt durch die Stadt, betreut ihre fünf Enkelkinder und vernetzt unermüdlich Menschen und Strukturen, die Demokratie und Zivilgesellschaft stärken.

Die Bezirksmedaille wurde Astrid Landero von der Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch und dem BVV-Vorsteher Dr. Oliver Jütting überreicht. Dem vorausgegangen war die Entscheidung einer Jury, der u. a. Vertreter:innen der BVV-Fraktionen, die Bezirksbürgermeisterin und der BVV-Vorsteher angehören.

Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch, Astrid Landero, BVV-Vorsteher Dr. Oliver Jütting



Preisträgerin Astrid Landero mit der Bezirksmedaille





# Gedenken an die Pogrome vom 9. November 1938

In Erinnerung an die Pogrome, die in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 als geplante Gewaltmaßnahmen der Nationalsozialisten gegenüber der jüdischen Bevölkerung eskalierten, fanden im Bezirk Pankow am Donnerstag, dem 9. November 2023 zwei Gedenkveranstaltungen statt.

Im stillen Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus legten der BVV-Vorsteher Dr. Oliver Jütting und Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch im am 9. November 2023 auf dem Jüdischen Friedhof Weißensee (Herbert-Baum-Straße) und auf dem Jüdischen Friedhof in Prenzlauer Berg (Schönhäuser Allee 25) Kränze nieder. Beide Gedenkveranstaltungen fanden im Beisein zahlreicher Beteiligter statt.

Dr. Jütting betonte in einer Rede: "Es fällt mir schwer, an diesem 9. November, an diesem 85. Jahrestag der Pogromnacht, diese Rede zu halten. Ich muss an den 7. Oktober denken, an einen Tag in diesem Jahr. An einen Tag in diesem Jahr, an dem ein Pogrom stattfand."

BVV-Vorsteher Dr. Oliver Jütting und Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch am 9. November 2023 auf dem jüdischen Friedhof Weißensee

"Die BVV hat schnell nach dem 7. Oktober in einer gemeinsamen Erklärung ihre Solidarität mit Israel bekundet, und insbesondere mit Ashkelon, der Partnerstadt Pankows", so der BVV-Vorsteher weiter.

Die vollständige Rede finden Sie auf der BVV-Website in der Rubrik "Der Vorsteher informiert": [berlin.de/ba-pankow/bvv](https://berlin.de/ba-pankow/bvv)



## Volkstrauertag 2023

Anlässlich des Volkstrauertages luden BVV-Vorsteher Dr. Oliver Jütting und Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch zum Gedenken an die fallenen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges ein.

Die Gedenkveranstaltung und Kranzniederlegung fand am Samstag, dem 18. November 2023 um 10 Uhr auf dem Waldfriedhof Berlin-Pankow VI in der Schönholzer Heide im Beisein zahlreicher Bürger:innen statt.

Dr. Oliver Jütting hob hervor: "Der Krieg ist zurück in unseren Köpfen. Mit all dem Leid, dass durch Krieg unweigerlich ausgelöst wird. 116 Menschen auf diesem Friedhof wurden namenlos bestattet. Ich finde, dass kaum etwas mehr das Leid des Krieges symbolisiert als diese Gräber von Namenlosen."

Die vollständige Rede finden Sie auf der BVV-Website in der Rubrik "Der Vorsteher informiert": [berlin.de/ba-pankow/bvv](https://berlin.de/ba-pankow/bvv)

## BVV-Tagungen im Livestream

Wussten Sie schon, dass Sie die Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung, die in der Regel einmal pro Monat stattfinden, per Livestream auf Youtube verfolgen können?

Die nächste ordentliche BVV-Tagung findet am Mittwoch, dem 13. Dezember 2023 um 17:30 Uhr statt.

**Link zum BVV-Kanal**

Sie finden den Youtube-Kanal der BVV unter diesem Kurz-Link: [tinyurl.com/3yceanjr](https://tinyurl.com/3yceanjr)

Sie können auch den nebenstehenden QR-Code scannen:



**Sitzungskalender**

Wenn Sie sich über weitere Sitzungstermine der BVV und ihrer Fachausschüsse informieren möchten, finden Sie alle Informationen auf der BVV-Website in der Rubrik "Sitzungskalender": [berlin.de/ba-pankow/bvv](https://berlin.de/ba-pankow/bvv)

# Einwohneranträge

## Ein Überblick über die bei der BVV eingereichten Anträge zur Verkehrsberuhigung in Wohnquartieren

Derzeit werden in die Bezirksverordnetenversammlung Anträge eingebracht, die zum Ziel haben, die Aufenthaltsqualität des jeweiligen Wohnquartiers durch das Heraushalten des motorisierten Durchgangsverkehrs zu erhöhen. Man spricht hierbei von sogenannten Kiezblocks.

Bereits im Oktober 2019 hat die Bezirksverordnetenversammlung einen **Antrag zum Arnimkiez** (Drucksache VIII-0944) und im März 2020 einen **Antrag zum Komponistenviertel** (Drs. VIII-1031) beschlossen. Nähere Informationen zum Stand der Umsetzung beider Kiezblocks finden Sie auf der Seite des Stadtplanungsamts: [berlin.de/ba-pankow/kiezblocks](https://berlin.de/ba-pankow/kiezblocks)

### Einwohneranträge für Kiezblocks

Im März 2022 wurde der erste Einwohnerantrag zu dieser Thematik mit dem Titel **"Gleimviertel für alle - Die BVV soll Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensqualität im Gleimviertel beschließen"** (Drs. IX-0216) beim Vorsteher der BVV eingereicht. Nach Prüfung aller formalen und rechtlichen Voraussetzungen wurde der Antrag im Mai 2022 zur Beratung auf die Tagesordnung der BVV gesetzt, wo dieser mehrheitlich in den Ausschuss für Finanzen, Immobilien, Personal und Energiemanagement und in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung zur Beratung überwiesen wurde. Nach Vorlage aller Beratungsergebnisse hat die BVV den Einwohnerantrag im November 2022 mehrheitlich beschlossen und als Arbeitsauftrag zur Umsetzung ans Bezirksamt übergeben.

Derzeit werden in der BVV folgende Einwohneranträge zu Kiezblocks beraten:

- **Drucksache IX-0718: Winskiez für alle!**

Der Antrag wurde am 16.06.2023 als Einwohnerantrag beim Vorsteher der BVV eingereicht und nach Prüfung der formalen und rechtlichen Zulässigkeit am 12.07.2023 von der BVV

in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung überwiesen. Hier wurde der Antrag von Fachpolitiker:innen unter Einbeziehung der Vertrauenspersonen beraten und in der Sitzung am 12.10.2023 ein ablehnendes Votum an die BVV gegeben. Die BVV hat den Antrag am 15.11.2023 abgelehnt. Die Antragsteller:innen wurde darauf hingewiesen, dass der Winskiez im Bezirksamt eine hohe Priorität hat und als Kiezblock eingerichtet werden soll. Im Rahmen dessen wird es dann eine Bürger:innenbeteiligung geben.

- **Drucksache IX-0720: Grüne Stadt für Menschen statt Durchgangsverkehr**

Der Antrag wurde am 12.07.2023 als Einwohnerantrag beim Vorsteher der BVV eingereicht und nach Prüfung der formalen und rechtlichen Zulässigkeit am 20.09.2023 von der BVV in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung überwiesen. Dort wurde der Antrag von den Fachpolitiker:innen unter Einbeziehung der Vertrauenspersonen beraten. Am 15.11.2023 wurde der Antrag von der BVV einstimmig beschlossen.

Im September 2023 wurden folgende Einwohneranträge beim BVV-Vorsteher eingereicht und nach der rechtlichen und formalen Prüfung in der BVV am 15.11.2023 einstimmig in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung überwiesen:

- **Drucksache IX-0769: "Bötzowviertel verkehrsberuhigt und lebenswert"**
- **Drucksache IX-0772: "Vinetakiez für Menschen statt Kfz-Durchgangsverkehr"**

### Drucksachen-Übersicht

Wenn Sie sich genauer über die im Beitrag erwähnten Anträge informieren möchten, finden Sie diese auf der BVV-Website in der Drucksachen-Übersicht:

[berlin.de/ba-pankow/bvv-drucksachen](https://berlin.de/ba-pankow/bvv-drucksachen)

### WAS SIND EINWOHNERANTRÄGE?

- Diese Anträge können alle Einwohner:innen des Bezirks stellen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.
- Voraussetzung ist, dass die BVV berechtigt ist, zu dieser Angelegenheit Beschlüsse zu fassen.
- Das Anliegen des Antrags muss von mindestens 1000 Einwohner:innen des Bezirks unterzeichnet sein und ist durch drei Vertrauenspersonen beim BVV-Vorsteher einzureichen.
- Der BVV-Vorsteher veranlasst die Prüfung der Gültigkeit aller Unterschriften durch das Bezirkswahlamt.

Weitere Infos: [berlin.de/ba-pankow/bvv-einwohnerantrag](https://berlin.de/ba-pankow/bvv-einwohnerantrag)



# SCHÜLER\*INNENHAUSHALT

In der Reihe zu den BVV-Ausschüssen schreibt der Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Sport, Karsten Dirk Gloger, über den Schüler\*innenHaushalt. Das Projekt geht in die nächste Runde und neue Schulen können teilnehmen. Dazu wurden im Bezirkshaushalt 2024/25 insgesamt 40.000 Euro bereitgestellt.

## Schüler\*innenHaushalt - was ist das?

Im Rahmen des Projekts steht jeder teilnehmenden Schule ein festes Budget von voraussichtlich 2.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Über die Verwendung können die Schüler:innen in einem selbstorganisierten, demokratischen Prozess frei entscheiden. So wird Demokratiebildung ganz praktisch erlebbar und die Identifikation mit der Schule, mit dem eigenen Lern- und Lebensraum gestärkt.

Erklärtes Ziel ist die Stärkung demokratischer Kompetenzen und die Partizipationsmöglichkeit von Schüler:innen sowie die Verankerung demokratischer Strukturen an den Schulen.

## Pädagogische Begleitung und Evaluation

Im Mittelpunkt steht die von den Schulkindern selbstorganisierte Entscheidung über ein festes Budget. Ein Planungsteam, bestehend aus Freiwilligen, organisiert den Entscheidungsprozess. Unterstützung erhalten die Schüler:innen von einer Begleitperson der Schule und von der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V..

## Was bisher geschah:

**2019:** BVV-Antrag "Schüler\*innenHaushalte an Pankower Schulen",

**2020:** Empfehlung des BVV-Ausschusses für Schule und Sport zur Teilnahme am Pilotprojekt und entsprechender Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung,

**2022:** Beginn der Pilotphase an vier Schulen und Förderung des Projekts durch die Senatsverwaltung für Bildung,

**2023:** Erweiterung auf insgesamt sechs Schulen:

- Max-Delbrück-Gymnasium,
- Gustave-Eiffel-Schule,
- Grundschule Alt-Karow,
- Grundschule Wilhelmsruh,
- Elisabeth-Christinen-Grundschule,
- Tesla Gemeinschaftsschule.

**2023:** Bereitstellung von 40.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt für die Jahre 2024 und 2025.

## Wie werden die Budgets eingesetzt?

Einige Beispiele: Schulhofverschönerung mit Pflanzen, Spielekiste für die Hofpause, Uhr für die Turnhalle, Boxsack, Fitnessgeräte, Fußbälle, T-Shirts mit Schullogo, Tablets u.v.m.

## Erfolgsmodell für ganz Berlin

Alle zwölf Berliner Bezirke nehmen mittlerweile am Projekt teil. Das bedeutet Selbstwirksamkeit und gelebte Partizipation für mehr als 70.000 Schüler:innen an über 140 Schulen.

## Wie geht's weiter? Neue Schulen können sich bewerben

Zu den sechs Bestandsschulen, die 2023 teilgenommen haben, kommen 2024 im Bezirk Pankow vier weitere Schulen hinzu. Interessierte Schulen sind aufgerufen sich noch bis zum **8. Dezember 2023** für die vier freien Plätze zu bewerben. Weitere Infos zur Ausschreibung gibt es hier:

[schuelerinnen-haushalt.de/ausschreibung/](https://schuelerinnen-haushalt.de/ausschreibung/)

## Verstetigung der Schüler:innenHaushalte

Für die nächste Projektphase stehen Schulbudgets aus Bezirksmitteln für insgesamt zehn Schulen bereit. Die pädagogische Begleitung durch die Servicestelle Jugendbeteiligung wird weiter über die Senatsbildungsverwaltung finanziert. Es erfolgt eine enge Abstimmung mit den Akteur:innen im Bezirk: BVV, Schulstadtrat, Jugendstadträtin, Jugendamt, Schulamt, Schulaufsicht und Bezirksschulgremien. Es finden drei Steuerungsrounds pro Jahr statt. Nach vier Jahren werden die Schulen in die Selbständigkeit entlassen und neue Schulen nehmen freiwerdende Plätze ein.

## Auf den Geschmack gekommen?

Dieses und viele weitere spannende Themen diskutieren wir in den öffentlichen Sitzungen des BVV-Ausschusses für Schule und Sport. Kommen Sie vorbei, diskutieren und gestalten Sie Politik aktiv mit uns. Die Termine finden Sie auf der Website der BVV: [berlin.de/ba-pankow/bvv](https://berlin.de/ba-pankow/bvv)



## Spendenaufwurf für Ashkelon

Unsere israelische Partnerstadt Ashkelon liegt an der Mittelmeerküste, etwa zehn Kilometer entfernt von der Grenze zum Gaza-Streifen. Vor dem Hintergrund der Angriffe von Hamas und Hisbollah ruft das Bezirksamt Pankow gemeinsam mit dem Freundeskreis Berlin Pankow-Ashkelon e.V. zu Geldspenden auf.

### Spendenkonto:

Bezirkskasse Pankow

IBAN DE06 1005 0000 4163 6100 01

Verwendungszweck: 2333001452603



Weitere Infos beim Freundeskreis Berlin Pankow-Ashkelon e.V.:

[pankow-ashkelon.org/spendenaufwurf-fuer-ashkelon](https://pankow-ashkelon.org/spendenaufwurf-fuer-ashkelon)

Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2024.